

JAHRESBERICHT

DER

REALSCHULE ZU HALLE A. S.

SCHULJAHR 1889—90.

ERSTATTET DURCH DEN DIRECTOR DER REALSCHULE

DR. LACKEMANN.



INHALT:

SCHÜLNACHRICHTEN.

1890. Progr. Nr. 257.

gha
16
(1890)

539,3.



JAHRESBERICHT

DER UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK

IN DÜSSELDORF



VERLAG

1911



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	6b	6a	5b	5a	4b	4a	3b	3a	2b	2a	U1	Summa
Christliche Religionslehre.	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
Deutsch	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	39
Französisch	8	8	8	8	8	8	6	6	6	6	5	77
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	5	5	5	4	24
Geschichte und Geographie.	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	3	39
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	5	63
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	23
Physik.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
Schreiben.	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	12
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	23
Turnen.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Singen.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10
Summa	33	33	33	33	34	34	34	34	34	34	36	

2. Übersicht der Verteilung der

Nr	Lehrer	Ordinarius in	U1	2a	2b	3a	3b
1	Dr. Lackmann, Director		5 Mathematik 4 Physik				
2	Dr. Breuer, ordentlicher Lehrer	U1	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte 1 Geographie		2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie		
3	Dr. Wiess, ordentlicher Lehrer	2a	5 Französisch 4 Englisch	6 Französisch 5 Englisch			
4	Dr. Schwarz, ordentlicher Lehrer	6a				1 Englisch 2 Geschichte 2 Geographie	
5	Dr. Löwenhardt, ordentlicher Lehrer	4a	3 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.			
6	Dr. Edler, ordentlicher Lehrer	4b		5 Mathematik 1 Rechnen 2 Geographie		2 Geographie	
7	Dr. Urbach, ordentlicher Lehrer	2b			6 Französisch 5 Englisch		
8	Dr. Kurling, ordentlicher Lehrer	3a		2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte		2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	
9	Apel, ordentlicher Lehrer	3b			3 Mathematik 1 Rechnen		2 Religion 4 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturbeschr.
10	Dr. Weber, ordentl. Lehrer des.	6b					3 Deutsch 8 Französisch
11	Weise, ordentl. Lehrer des.				2 Naturbeschr.	4 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturbeschr.	
12	Franke, ordentl. Lehrer des.	5a				6 Französisch 5 Englisch	
13	Dr. Heithecker, wiss. Hilfslehrer	5b	2 Turnen (Abt. A)				
14	Wagner, Elementar- u. Turn- lehrer		2 Turnen (Abt. B)			2 Turnen	
15	Kuket, Zeichnlehrer		1 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen
16	Dr. von Scholten, Kandidat			(1) Ex. Lecture			
17	Friedrich, Kandidat						
18	Dr. Martin, Probekandidat						
19	Rottmann, Gesangslehrer					2 Chorführer	

Stunden unter die einzelnen Lehrer.

4a	4b	5a	5b	6a	6b	Stunden wöchentlich
		1 Geom. Zeichnen				10
	2 Geschichte				3 Religion	22
			1 Geschichte 2 Geographie			23
				4 Deutsch 8 Französisch 1 Geschichte 2 Geographie		24
2 Geographie 4 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturbeschr.			2 Naturbeschr.		5 Rechnen 2 Naturbeschr.	24
	2 Geographie 4 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturbeschr.	2 Geographie			2 Geographie	24
	4 Deutsch 8 Französisch					24
2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte		2 Religion				24
			3 Religion 1 Geom. Zeichn. 5 Rechnen			24
	2 Religion				4 Deutsch 8 Französisch 1 Geschichte	24
		5 Rechnen 2 Naturbeschr.		1 Rechnen 2 Naturbeschr.		24
		4 Deutsch 8 Französisch 1 Geschichte				24
8 Französisch 2 Turnen			8 Französisch 2 Turnen	2 Turnen		24
1 Schreiben 2 Turnen	2 Schreiben 2 Turnen	2 Schreiben 2 Turnen	4 Deutsch 2 Schreiben 2 Singen		2 Schreiben 2 Singen 2 Turnen	28
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	3 Religion 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen	28
						(3)
	(2 Rechnen) bis Weihn.					(2) bis Weihn.
	(8 Französisch) im Winter					(8) im Winter
		2 Singen		2 Singen		6

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1889—1890 erledigten Pensen.

Unter-Prima.

Ordinarius Dr. Breyer.

1. Evangelische Religionslehre (2 St.).

Lehrbücher: Ausser der Bibel Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht, 80 Kirchenlieder.

Die Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte von der Reformation an. Wiederholung der Bibelkunde und der gelernten Kirchenlieder. — Dr. Breyer.

2. Deutsch (3 St.).

Lektüre von Göthes Hermann und Dorothea und von Uhlands Herzog Ernst. Einiges aus der Lehre vom Drama. Mitteilungen über die wichtigsten Erscheinungen der deutschen Litteratur seit Klopstock. Disponier- und Deklamations-Übungen. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Dr. Breyer.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Welche Umstände kamen Friedrich II. bei Führung des siebenjährigen Krieges zu statten? — 2. Der Hund im Dienste des Menschen. — 3. An welche geschichtlichen Ereignisse und Persönlichkeiten werden wir durch Denkmäler in Halle erinnert? (Klassenaufsatz.) — 4. Das väterliche Haus Hermanns in Göthes Hermann und Dorothea. — 5. Das Meer, ein Feind und ein Freund des Menschen. — 6. Hat der Deutsche Grund, auf seinen Namen stolz zu sein? — 7. Welchen Wert hat für den Menschen das Pferd? (Klassenaufsatz.) — 8. Charakter Hagens im Nibelungenliede. — 9. Welche Verdienste hat sich Heinrich I. um Deutschland erworben? (Prüfungsaufsatz.)

3. Französisch (5 St.).

Lehrbücher: Plötz, Schulgrammatik. Schriftsteller-Ausgaben aus der Dickmann'schen Bibliothek (Renger'scher Verlag).

α) Grammatik, 2 St. Das Fürwort, Konkordanz des Verbs mit seinem Subjekt, Kasus der Verben, Infinitiv und Konjunktion (Lection 70—79). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — β) Lektüre, 3 St. Daudet, Ausgewählte Erzählungen; Thiers, Campagne d'Italie. — Dr. Wiese.

4. Englisch (4 St.).

Lehrbücher: Gesenius, Grammatik. Schriftsteller-Ausgaben aus der Dickmann'schen Bibliothek (Renger'scher Verlag).

α) Grammatik, 2 St. Adverb, Präpositionen, Verb, Konjunktionen und Interjektionen (Kapitel 5—9). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — β) Lektüre: 2 St. Gardiner, Historical biographies; Irving, Tales of the Alhambra. — Dr. Wiese.

5. Geschichte (2 St.).

Lehrbuch: Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte.

Wiederholung und Erweiterung der deutschen Geschichte. — Dr. Breyer.

6. Geographie (1 St.).

Lehrbücher: Daniel, Leitfaden, und ein Atlas (Debes, Schulatlas für mittlere Klassen).

Wiederholungen, besonders der aussereuropäischen Erdteile unter Berücksichtigung der Kolonialgebiete und der Verkehrswege. — Dr. Breyer.

7. Mathematik (5 St.).

Lehrbücher: Spieler, Ebene Geometrie; Lackemann, Trigonometrie und Stereometrie; Heis, Arithmetische Aufgaben; Becker, Logarithmentafeln.

a) Geometrie, 3 St. Wiederholungen und Aufgaben aus der Planimetrie und ebenen Trigonometrie. Stereometrie. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. — β) Arithmetik, 2 St. Quadratische Gleichungen nebst Anwendungen. Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Häusliche schriftliche Arbeiten im allgemeinen von Stunde zu Stunde, vierteljährlich ein bis zwei Klassenarbeiten. — Der Direktor.

Aufgaben für die schriftliche Prüfung: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Summe von zwei Höhen, dem Verhältnisse der beiden zugehörigen Seiten und der dritten Seite. (\triangle aus $h+h'$, $a:b$ und c). — 2. Auf der Verlängerung der Verbindungslinie von zwei Punkten A und B befindet sich ein Turm, dessen Spitze von A und B aus unter Erhebungswinkeln von $19^{\circ}29,6'$ bez. $32^{\circ}24,7'$ erscheint. Wie weit ist A von B entfernt, wenn der Abstand des Punktes B vom Fusse des Turmes 63 m beträgt? — 3. Mehrere Personen hielten zusammen eine Zeitschrift, welche jährlich 48 M kostete. Als noch 4 Teilnehmer hinzutraten, verringerte sich der Jahresbeitrag jeder Person um 2 M . Wie viel Personen waren es anfänglich? — 4. Als N. 30 Jahre alt war, zahlte er bei einer Bank, welche $4\frac{1}{2}\%$ berechnete, 1000 M ein, um von seinem 60. Jahre ab noch 15 Jahre lang eine Jahresrente zu beziehen. In welcher Höhe konnte ihm dieselbe gewährt werden?

8. Naturgeschichte (3 St.).

Mineralogie und Gesteinslehre; in Verbindung damit die Grundbegriffe der Chemie. Einiges aus der Geologie. Wiederholung der Botanik und Zoologie unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung von Pflanzen und Tieren. — Dr. Löwenhardt.

9. Physik (4 St.).

Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die Lehre von der Wärme (unter Ausschluss der strahlenden Wärme), von dem Magnetismus und der Elektrizität. Mathematische Geographie. — Der Direktor.

10. Zeichnen (3 St.).

Fortsetzung des Zeichnens nach Gipsmodellen. Die Elemente der Projektionslehre. — Kukat.

Secunda.

Ordinarius in 2a Dr. Wiese, in 2b Dr. Urbach.

1. Evangelische Religionslehre (2 St.).

Lehrbücher wie in Unter-Prima.

Erklärung der Bergpredigt und der Gleichnisreden; Lektüre der Apostelgeschichte, des Galaterbriefes und des Briefes an Jacobus. Das Kirchenjahr. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder. — In 2a Dr. Ebeling, in 2b Dr. Breyer.

2. Deutsch (3 St.).

Lesebuch von Hopf und Paulsiek II, 1.

Lectüre poetischer und prosaischer Lesestücke, von ersteren hauptsächlich epische und lyrische Dichtungen Schillers und Göthes. Mitteilungen über das Leben der beiden Dichter und Fortsetzung der Metrik und Poetik. Inhaltsangabe der besprochenen Lesestücke und Vortrag gelernter Gedichte. Übungen im Disponieren. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — In 2a Dr. Ebeling, in 2b Dr. Breyer.

3. Französisch (6 St.).

Lehrbücher wie in Unter-Prima.

α) Grammatik, 3 St. Gebrauch der Modi, Syntax des Artikels, des Adjectivs und des Adverbs (Lection 50–69). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *β*) Lectüre, 3 St. Michaud, Première croisade; Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit. — In 2 a Dr. Wiese (Dr. v. Scholten), in 2 b Dr. Urbach.

4. Englisch (5 St.),

Lehrbücher wie in Unter-Prima.

α) Grammatik, 2 St. Gebrauch der Artikel, das Substantiv, Adjectiv, Zahlwort und Pronomen (Kap. 1–4). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *β*) Lectüre, 3 St. W. Scott, Tales of a Grandfather; Marryat, The children of the new Forest. — In 2 a Dr. Wiese, in 2 b Dr. Urbach.

5. Geschichte (2 St.).

Lehrbuch wie in Unter-Prima.

Deutsche, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte von der Reformation bis zum Wiener Kongress. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. — In 2 a Dr. Ebeling, in 2 b Dr. Breyer.

6. Geographie (2 St.).

Lehrbücher wie in Unter-Prima.

Physische und politische Geographie des deutschen Reiches, seiner kleinen Nachbarstaaten und Oesterreich-Ungarns (Buch 4). — In 2 a Dr. Edler, in 2 b Dr. Breyer.

7. Mathematik und Rechnen (6 St.).

Lehrbücher wie in Unter-Prima, ausserdem Harms und Kallius, Rechenbuch.

α) Geometrie, 3 St. Die Proportionalität der Linien und die Aehnlichkeit der Figuren. Die Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben mit vollständig durchgeführter Analysis (Spieker, Abschn. 5, 9 bis 13 mit Auswahl). Die trigonometrischen Funktionen. Berechnung von rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecken; der Sinus- und Cosinus-Satz; Berechnung schiefwinkliger Dreiecke (Lackemann, §§ 1–12). Vierwöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit. — *β*) Arithmetik, 2 St. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Lineare Gleichungen mit 2 und 3 Unbekannten (Heis, §§ 34–50, 65, 67). Schriftliche Arbeiten wie in Unter-Prima. — *γ*) Rechnen, 1 St. Schwierigere Aufgaben aus den Lehrabschnitten der vorigen Klassen in vorwiegend algebraischer Behandlung. Münz-, Wertpapier- und Termin-Rechnung. Schriftliche Arbeiten wie in der Arithmetik. — In 2 a Dr. Edler, in 2 b Apel.

8. Naturgeschichte (2 St.).

Lehrbücher: Vogel, Müllenhoff, und Kienitz-Gerloff, Botanik II, Zoologie II.

α) Botanik. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Besprechung ausgewählter Kryptogamen; Uebersicht über das gesamte Pflanzensystem unter Hinzunahme der noch nicht besprochenen Gräser und einheimischen Bäume. — *β*) Zoologie. Der Bau des menschlichen Körpers. Uebersicht über das gesamte System unter Einfügung der noch nicht behandelten niederen Tiertypen. — In 2 a Dr. Löwenhardt, in 2 b Weise.

9. Zeichnen (2 St.).

Zeichnen nach Gipsmodellen. — In 2 a und b Kukat.

Tertia.

Ordinarius in 3a Dr. Ebeling, in 3b Apel.

1. Evangelische Religionslehre (2 St.).

Lehrbücher: Ausser der Bibel Crüger, Erklärung des kleinen Katechismus' Dr. Martin Luthers, und 80 Kirchenlieder.

Besprechung des 3. 4. und 5. Hauptstückes mit den einschlägigen Beweisstellen. Bibelkunde des neuen Testaments; Geschichte des Lebens Jesu nach dem Lucasevangelium. 3 Psalmen wurden gelernt. — In 3a Dr. Ebeling, in 3b Apel.

2. Deutsch (3 St.).

Lesebuch wie in Secunda.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke, von letzteren besonders Uhlandsche Balladen. Übungen im Disponieren des Gelesenen und im Vortrage gelernter Gedichte. Das Nötigste aus der Metrik und Poetik. — Zusammenhängende Wiederholung des gesamten grammatischen Lehrstoffes unter besonderer Berücksichtigung der Wortfolge; Wortbildungs- und Lautlehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — In 3a Dr. Ebeling, in 3b Dr. Weber.

3. Französisch (6 St.).

Lehrbücher: Plötz, Schulgrammatik; Wingerath, Choix de lectures françaises, II.

α) Grammatik, 3 St. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs; das Zahlwort, die Präpositionen, Wortstellung. Gebrauch der Zeiten. (Lekt. 29—49). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — β) Lektüre, 3 St. Poetische und prosaische Lesestücke aus Wingerath. — In 3a Franke, in 3b Dr. Weber.

4. Englisch (5 St.).

Lehrbuch: Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.

Das Wesentliche aus der Formenlehre (Kap. 1—22). Mündliche und schriftliche Übersetzungen der Memorierstücke und Übungsbeispiele. Im Winter Lektüre einiger Lesestücke aus dem 4. Abschnitte des Lehrbuches. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — In 3a Franke, in 3b Dr. Schwarz.

5. Geschichte (2 St.).

Lehrbuch wie in Unter-Prima.

Deutsche Geschichte bis zur Reformation. — In 3a Dr. Ebeling, in 3b Dr. Schwarz.

6. Geographie (2 St.).

Lehrbücher wie in Unter-Prima.

Die ausserdeutschen Länder Europas (Buch 3). — In 3a Dr. Edler, in 3b Dr. Schwarz.

7. Mathematik und Rechnen (6 St.).

Lehrbücher: Lackemann, Planimetrie; Heis, Arithmetische Aufgaben; Harms und Kallius, Rechenbuch.

α) Geometrie, 2 St. Die Lehre vom Kreis und von der Flächengleichheit der Figuren. Die Berechnung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Leichtere Konstruktionsaufgaben. (Lackemann, Abschnitt 2). Alle 3 Wochen eine häusliche oder Klassenarbeit. — β) Arithmetik, 2 St. Weitere Übungen im Rechnen mit Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Die algebraische Zahlenreihe, die Brüche. Proportionen und lineare Gleichungen

mit einer Unbekannten. (Heis §§ 1—25, 61—63.) Schriftliche Arbeiten wie in Unter-Prima.
 7) Rechnen, 2 St. Rabatt-, Diskont-, Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung, zusammengesetzte Regeldetri, Kettensatz (Harms und Kallius, §§ 39—43). Schriftliche Arbeiten wie in der Arithmetik. — In 3 a Weise, in 3 b Apel.

8. Naturbeschreibung (2 St.).

Lehrbücher wie in Secunda.

α) Botanik. Besprechung einer Anzahl schwieriger phanerogamischen Familien. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Das Linnésche System. — β) Zoologie. Gliedertiere, besonders Insekten. Systematische Uebersicht der Reptilien, Amphibien und Fische. In 3 a Weise, in 3 b Apel.

9. Zeichnen (2 St.)

Einführung in das Linearzeichnen. Zeichnen nach geometrischen Holzmodellen. — In 3 a und b Kukat.

Quarta.

Ordinarius in 4 a Dr. Löwenhardt, in 4 b Dr. Edler.

1. Evangelische Religionslehre (2 St.).

Lehrbücher wie in Tertia.

Besprechung des 1. u. 2. Hauptstückes mit den einschlägigen Beweisstellen. Bibeldkunde des alten Testaments und Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde; im Anschluss daran Lectüre auserwählter Stücke aus den historischen Büchern und einiger Psalmen. 3 Kirchenlieder wurden gelernt. — In 4 a Dr. Ebeling, in 4 b Dr. Weber.

2. Deutsch (4 St.).

Lesebuch von Hopf und Paulsiek I, 3.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im Wiedererzählen und Disponieren des Gelesenen und im Vortrag gelernter Gedichte. — Die schwierigeren Fälle des zusammengesetzten Satzes. Orthographische Übungen mit Berücksichtigung der gebräuchlichsten Fremdwörter. Alle zwei Wochen ein Diktat oder ein Aufsatz. — In 4 a Dr. Ebeling, in 4 b Dr. Urbach.

3. Französisch (8 St.).

Lehrbücher: Plötz, Schulgrammatik; Wingerath, Choix de lectures françaises I.

α) Grammatik, 4 St. Orthographische Veränderungen einiger regelmässigen Verben. Die unregelmässigen Verben. Anwendung von avoir und être. Reflexive und unpersönliche Verben. (Lekt. 1—28.) Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — β) Lektüre, 4 St. Poetische und prosaische Lesestücke aus Wingerath. — In 4 a Dr. Heithecker, in 4 b Dr. Urbach.

4. Geschichte (2 St.).

Lehrbuch: Jäger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte.

Griechische und römische Geschichte. — In 4 a Dr. Ebeling, in 4 b Dr. Breyer.

5. Geographie (2 St.).

Lehrbücher wie in Secunda.

Die aussereuropäischen Erdteile. (Daniel, Buch 2.) Die Bewegungen der Erde und die davon abhängigen Erscheinungen. — In 4 a Dr. Löwenhardt, in 4 b Dr. Edler.

6. Mathematik und Rechnen (6 St.).

Lehrbücher: Lackemann, Planimetrie; Heis, Arithmetische Aufgaben; Harms und Kallius, Rechenbuch.

α) Geometrie, 4 St., im letzten Vierteljahr 2 St. Die Lage gerader Linien zu einander, die Lehre vom Dreieck, Parallelogramm und Trapez; leichtere Konstruktionsaufgaben. (Lackemann, Abschnitt 1.) Im letzten Vierteljahre einige schriftliche Arbeiten. — β) Arithmetik, 2 St. im letzten Vierteljahr. Die 5 ersten arithmetischen Operationen; die Sätze über das Rechnen mit Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten ohne Beweise. Lösung der einfachsten Aufgaben aus Heis, §§ 1—24. — γ) Rechnen, 2 St. Zins-, Tara-, Gewinn- und Verlustrechnung. Berechnung des rechtwinkligen Parallelogramms und Parallelepipedons. (Harms und Kallius, §§ 36—38, 46.) Schriftliche Arbeiten wie in Secunda. — In 4a Dr. Löwenhardt, in 4b Dr. Edler.

7. Naturbeschreibung (2 St.).

α) Botanik, Einführung in das natürliche Pflanzensystem durch Besprechung von 12 leichteren Familien der Phanerogamen. — β) Zoologie. System der Säugetiere und Vögel. — In 4a Dr. Löwenhardt, in 4b Dr. Edler.

8. Zeichnen (2 St.).

Flachornamente, Palmette, Akanthusblatt, Akanthusranke. Einführung in den Gebrauch der Farben. — In 4a und b Kukat.

9. Schreiben (2 St.).

Übungen nach Henzes Heften (deutsche Schrift, Heft 8; lateinische Schrift, Heft 7; Geschäftsaufsätze, Heft 1—3). — In 4a und b Wagner.

Quinta.

Ordinarius in 5a Franke, in 5b Dr. Heithecker.

1. Evangelische Religionslehre (2 St.).

Lehrbücher: Preuss, Biblische Geschichten; Crüger, Erklärung des kleinen Katechismus; 80 Kirchenlieder.

Biblische Geschichten des neuen Testaments (Preuss, 1—30). Das 3., 4. und 5. Hauptstück mit Erklärungen und 3 Kirchenlieder wurden gelernt. — In 5a Dr. Ebeling, in 5b Apel.

2. Deutsch (4 St.).

Lesebuch von Hopf und Paulsiek I, 2.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen und im Vortrage gelernter Gedichte. — Erweiterung der Formenlehre; die einfacheren Fälle des zusammengesetzten Satzes. Interpunktionslehre. Orthographische Übungen im Anschluss an die „deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen“. Wöchentlich ein Diktat. — In 5a Franke, in 5b Wagner.

3. Französisch (8 St.).

Lehrbuch: Plötz, Elementargrammatik.

Formenbildung der regelmässigen Verben. Fürwörter. Teilungsartikel. Unregel-

mässiger Plural. Gebrauch der Grundzahl statt der Ordnungszahl. Participe passé. Die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben (Lekt. 61—112). Am Ende des Jahres Lesen und Erklären einiger Erzählungen und Gedichte aus dem Anhang des Lehrbuches. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — In 5a Franke, in 5b Dr. Heithecker.

4. Geschichte (1 St.).

Biographische Erzählungen aus allen Teilen der Geschichte. — In 5a Franke, in 5b Dr. Wiese.

5. Geographie (2 St.).

Lehrbücher wie in Secunda.

Europa unter besonderer Berücksichtigung Deutschlands. (Daniel, Buch 1 B 3). — In 5a Dr. Edler, in 5b Dr. Wiese.

6. Mathematik und Rechnen (6 St.).

Lehrbücher: Lackemann, Planimetrie; Harms und Kallius, Rechenbuch.

a) Geometrische Vorübungen, 1 St. Zeichnen von geometrischen Figuren mit Lineal, Zirkel und Transporteur. Einprägung der geometrischen Grundbegriffe (Lackemann, vorbereitender Abschnitt). — In 5a der Direktor, in 5b Apel. — β) Rechnen, 5 St. Rechnen mit gewöhnlichen und mit Dezimalbrüchen, Regeldetri (Harms und Kallius §§ 22—33). Aufgaben zur schriftlichen Bearbeitung von Stunde zu Stunde; alle zwei Wochen eine Klassenarbeit. — In 5a Weise, in 5b Apel.

7. Naturbeschreibung (2 St.).

a) Botanik. Vergleichende Beschreibung von Vertretern aus den wichtigsten Familien der Phanerogamen unter Berücksichtigung der bekanntesten Nutz- und Giftpflanzen. — β) Zoologie. Beschreibung von Vertretern aus allen Klassen der Wirbel- und Gliedertiere. — In 5a Weise, in 5b Dr. Löwenhardt.

8. Zeichnen (2 St.).

Kreislinie, Ellipse, Spirale, Schneckenlinie. Rosetten, Blattformen. — In 5a und b Kukat.

9. Schreiben (2 St.).

Übungen nach Henzes Heften (deutsche Schrift, Heft 5—7; lateinische Schrift, Heft 5, 6). — In 5a und b Wagner.

Sexta.

Ordinarius in 6a Dr. Schwarz, in 6b Dr. Weber.

1. Evangelische Religionslehre (3 St.).

Lehrbücher wie in Quinta.

Biblische Geschichten des alten Testaments (Preuss 1—78). Das 1. und 2. Hauptstück mit Erklärungen und 6 Kirchenlieder wurden gelernt. — In 6a Kukat, in 6b Dr. Breyer.

2. Deutsch (4 St.).

Lesebuch von Hopf und Paulsiek I, 1.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im Wieder-

erzählen des Gelesenen und im Vortrage gelernter Gedichte. — Die Wortklassen, der einfache Satz. Orthographische Übungen wie in Quinta. Wöchentlich ein Diktat. — In 6a Dr. Schwarz, in 6b Dr. Weber.

3. Französisch (8 St.).

Lehrbuch: Plötz, Elementargrammatik.

Aussprache. Avoir und être. Hauptformen der ersten Konjugation. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Zahlen. Adjectifs possessifs und démonstratifs; pronoms und adjectifs interrogatifs, pronoms relatifs (Lekt. 1—60). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — In 6a Dr. Schwarz, in 6b Dr. Weber.

4. Geschichte (1 St.).

Erzählungen aus der griechischen, römischen und deutschen Sagengeschichte. Einiges aus der Lokalgeschichte. — In 6a Dr. Schwarz, in 6b Dr. Weber.

5. Geographie (2 St.).

Lehrbücher wie in Secunda.

Heimatskunde; in Verbindung damit Erörterung der wichtigsten geographischen Vorbegriffe. Das Nötigste über Gestalt und Grösse der Erde, sowie über Orientierung auf der Erdoberfläche vermittelt der Längen- und Breitenkreise. Überblick über die Weltmeere und Weltteile (Daniel, Buch 1 mit Auswahl). — In 6a Dr. Schwarz, in 6b Dr. Edler.

6. Rechnen (5 St.).

Lehrbuch: Harms und Kallius, Rechenbuch.

Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen; Regeldetri; Zeitrechnung; Teilbarkeit der Zahlen. (Harms und Kallius, §§ 1—12, 16—19, 22). Schriftliche Arbeiten wie in Quinta. — In 6a Weise, in 6b Dr. Löwenhardt.

7. Naturbeschreibung (2 St.).

a) Botanik. Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe und zusammenhängende Beschreibung vorgelegter phanerogamischer Pflanzen. — β) Zoologie. Erläuterung der Grundbegriffe und zusammenhängende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. — In 6a Weise, in 6b Dr. Löwenhardt.

8. Zeichnen (2 St.).

Zeichnen der geraden Linie in verschiedenen Lagen und geradliniger Figuren. Mäander motive. — In 6a und b Kukat.

9. Schreiben (2 St.).

Übungen nach Henzes Heften (deutsche Schrift, Heft 3, 4; lateinische Schrift, Heft 3, 4). — In 6a Kukat, in 6b Wagner.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Schüler der Anstalt turnten in 9 Abteilungen. Bis zu den Quartan aufwärts bildete jede Klasse eine Abteilung; vereinigt turnten die beiden Tertien, während die beiden Secunden und die Unter-Prima in 2 Abteilungen gesondert waren. Jede Abteilung hatte

wöchentlich 2 Turnstunden. — Befreit waren im Sommer 25, im Winter 30 Schüler. — In 4 Abteilungen Dr. Heithecker, in 5 Abteilungen Wagner.

b) Singen.

Der Unterricht im Singen wurde in den Sexten und Quinten klassenweise erteilt. Jede Klasse hatte wöchentlich 2 Gesangstunden. Die Schüler der übrigen Klassen wurden, soweit sie sich dazu befähigt erwiesen, zu einem Schülerchor vereinigt, der in 2 wöchentlichen Stunden dreistimmige Gesänge einübte. — In 6 b und 5 b Wagner, in 6 a, 5 a und im Chor Rottmann.

III. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

18. April 1889. Königliches Provinzial-Schul-Kollegium erklärt sich damit einverstanden, dass zunächst für das bevorstehende Sommersemester der wissenschaftliche Unterricht an den höheren Schulen seines Ressorts in Halle in 5 Vormittagsstunden und 2 an einem Nachmittage zu erteilenden Lehrstunden stattfindet. — Über die mit den Pfarrgeistlichen wegen der Lage des Konfirmanden-Unterrichtes für den Winter zu treffende Vereinbarung wird vom Direktor weiterer Bericht erfordert in der Hoffnung, dass die der dauernden Einführung dieser Einrichtung entgegenstehenden Schwierigkeiten, wie an anderen Orten, so auch in Halle, sich werden beseitigen lassen.

4. October 1889. Kgl. Pr.-Sch.-K. Benachrichtigung, dass die Einrichtung des Lehrplanes für die Realschule auf den 5-stündigen Vormittagsunterricht unbedenklich erfolgen kann, da die Schwierigkeiten, welche sich bei der Verlegung der früher üblichen Stunden für den Konfirmanden-Unterricht von 11—12 Uhr auf 8—9 im Winter und auf 7—8 im Sommer betreffs der Schüler in Volksschulen in Halle erhoben hatten, beseitigt sind.

11. Januar 1890. Kgl. Pr.-Sch.-K. übersendet einen Ministerial-Erlass vom 19. Dezbr. 1889, durch welchen die Direktoren auf die vom ordentlichen Lehrer an der Stiftungsschule von 1815 zu Hamburg, Dr. Weidner, begründete Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen hingewiesen werden und deren Anschaffung für die Anstalten empfohlen wird.

27. Januar 1890. Kgl. Pr.-Sch.-K. ordnet infolge Ministerial-Erlasses vom 31. Dezember an, dass die Normalstimmung (sog. Pariser Stimmung), welche durch die internationale Stimmtonkonferenz zu Wien im November 1885 festgesetzt ist, vom Beginne des nächsten Schuljahres in den höheren Unterrichtsanstalten Anwendung finden soll.

9. Februar 1890. Kgl. Pr.-Sch.-K. ermächtigt insbesondere die Direktoren der Anstalten, welche 5-stündigen Vormittags-Unterricht haben, falls während der Fastenzeit die Stunden des Konfirmanden-Unterrichtes erhöht werden und zu dem Zwecke eine Nachmittagsstunde gewählt ist, welche etwa mit technischem oder fakultativem Unterricht zusammenfällt, die betreffenden Schüler von diesen Schulstunden zu dispensieren.

15. Februar 1890. Kgl. Pr.-Sch.-K. teilt mit, dass der Herr Minister der geistlichen Angelegenheiten genehmigt hat, dass mit den Unter-Primanern der hiesigen sich entwickelnden Realschule eine Prüfung, behufs der Erwerbung der Qualifikation zum einjährigen freiwilligen Militärdienst, abgehalten werde.

25. Februar 1890. Kgl. Pr.-Sch.-K. genehmigt die Zulassung der angemeldeten 18 Unter-Primaner zur Prüfung.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 25. April mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler und der Eröffnung der neu gegründeten Klassen Unter-Prima und Secunda b.

Infolge der Vermehrung der Klassen wurden in das Lehrer-Kollegium der Anstalt die Herren Weise¹⁾ aus Stendal, Franke²⁾ aus Osterode a. H. und Dr. Heithecker³⁾ aus Hamm i. Westf. berufen. Gleichzeitig übernahm Herr Kandidat Friedrich einige Lehrstunden unentgeltlich, von deren Erteilung er jedoch schon Weihnachten infolge der Übernahme anderweitiger Pflichten auf seinen Antrag wieder entbunden wurde. Als Probekandidat trat Herr Dr. Eberhardt ein. Leider musste derselbe zu Michaelis aus Gesundheitsrücksichten seine Thätigkeit vorläufig unterbrechen. Während ferner Herr Kandidat Rühlmann aus dem Kollegium, um auftragsweise eine Hilfslehrerstelle an dem fürstlichen Gymnasium zu Arnstadt i. Thür. zu übernehmen, schied, widmete Herr Dr. von Scholten nach Vollendung seines Probejahres noch weiter in 3 Stunden wöchentlichen Unterrichtes der Realschule seine Dienste. Schliesslich begann an der Anstalt zu Michaelis Herr Dr. Martin die Ableistung des vorgeschriebenen Probejahres.

Herr Dr. Ebeling war im Laufe des Schuljahres zu einer achtwöchentlichen militärischen Dienstleistung einberufen und musste infolgedessen vom 25. Mai bis zum Schlusse des Vierteljahres vertreten werden.

Die infolge Allerhöchsten Erlasses angeordneten Gedenktage wurden in vorgeschriebener Weise gefeiert. — Am Sedantage hielt Herr Dr. Wiese, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers Herr Dr. Schwarz die Festrede.

Am 25. Mai unternahm die Anstalt in 4 getrennten Abteilungen einen eintägigen Ausflug. Das Ziel war für die 1. Abteilung (U 1, 2 a, b) Jena, für die 2. (3 a, b, 4 a, b) der Kyffhäuser, für die 3. (5 a, b) die Rudelsburg, für die 4. (6 a, b) Leipzig.

In den Pfingsttagen (12.—14. Juni) fand in hiesiger Stadt in regelmässiger 3jähriger Wiederkehr die Konferenz der Direktoren der höheren Lehranstalten der Provinz Sachsen und angrenzenden Bundesstaaten statt; der unterzeichnete Direktor nahm an derselben Teil.

1) Karl Weise, geboren am 23. Mai 1861 zu Naumburg, besuchte das Königliche Stiftsgymnasium zu Zeitz, studierte von Ostern 1879 an in Halle Mathematik und Naturwissenschaften und bestand im Juni 1883 das Examen pro fac. doc. Michaelis 1883 begann er sein Probejahr am Realgymnasium der Franke'schen Stiftungen, die zweite Hälfte desselben absolvierte er als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Stendal. In der letztgenannten Eigenschaft war er bis Ostern 1889 thätig.

2) Walter Franke, geboren am 31. Januar 1861 zu Petershagen in der Mark Brandenburg, bestand die Reifeprüfung am Realgymnasium zu Frankfurt a. d. Oder und studierte neuere Philologie von Ostern 1880 ab in Halle, Berlin und Göttingen. Im Juni 1885 bestand er die Prüfung pro fac. doc. in Göttingen und wurde zu Michaelis 1885 dem Königlichen Friedrichs-Gymnasium zu Frankfurt a. d. Oder als Probandus überwiesen. Nach Beendigung des Probejahres blieb er an derselben Anstalt commissarisch als Hilfslehrer bis Ostern 1887 beschäftigt, verwaltete von Ostern 1887—1888 eine wissenschaftliche Lehrerstelle am Pädagogium Lähn in Schlesien und von Ostern 1888—1889 eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle am Realgymnasium zu Osterode a. Harz. Ostern 1889 übernahm er sein jetziges Amt.

3) Fritz Heithecker, geboren am 28. Januar 1859 zu Bielefeld, besuchte das Realgymnasium seiner Vaterstadt. Nach bestandener Reifeprüfung studierte er in Göttingen und Bonn neuere Philologie und Geographie, war ein Jahr am Deal College (England) als Lehrer thätig und setzte darauf seine Studien an der Kgl. Akademie zu Münster fort. Im August 1885 promovierte er daselbst auf Grund einer Dissertation „Jean Bodel's jeu de saint Nicolas“ und erwarb sich im Juli 1887 die Lehrbefähigung. Zur Ableistung des Probejahres wurde er Ostern 1887 dem Kgl. Gymnasium und Realprogymnasium zu Hamm überwiesen, welche Anstalt er Ostern 1889 verliess, um sein jetziges Amt anzutreten.

Nachdem am 20. und 21. November v. J. eine Revision der Anstalt durch den Kommissar des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Magdeburg, Herrn Provinzial-Schulrath Geh. Regierungsrath Dr. Todt, stattgefunden hatte, genehmigte der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten, dass mit den Unter-Primanern eine Prüfung behufs der Erwerbung der Qualification zum einjährigen freiwilligen Militärdienste abgehalten werde. Sämtliche (18) Schüler der Unter-Prima meldeten sich zur Prüfung. Die schriftlichen Arbeiten wurden in der zweiten Hälfte des Februars angefertigt. Der mündlichen Prüfung wurden die Schüler am 10. und 11. März d. Js. unter Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Todt und im Beisein der Herren Stadtschulrath Dr. Krähe und (am 2. Tage) Stadtrath Dr. Fubel unterzogen. Die Kommission erklärte sämtliche Geprüfte für reif. Beim Herrn Minister wird nunmehr der Antrag gestellt werden, der Realschule die Aufnahme in die Zahl der militärberechtigten Anstalten zu erwirken.

Wegen der starken Verbreitung und der mehr und mehr hervortretenden Böswilligkeit der Influenza mussten auf Anordnung der massgebenden Behörde die Weihnachtsferien um 2 Wochen verlängert werden. Als das letzte Quartal des Schuljahres am 20. Januar eröffnet wurde, fehlten noch ein Lehrer und 3 Schüler infolge von Influenza; dagegen ergab eine Nachfrage, dass von 19 Lehrern 11, von 379 Schülern 155 an der Krankheit gelitten hatten. Im übrigen war der Gesundheitszustand im verflossenen Schuljahr ein befriedigender. Leider wurde kurz vor dem Schlusse ein lieber Schüler, Walter Hahne aus 4a, der Anstalt durch den Tod entrissen; er starb den 16. März an Diphtherie und Scharlach.

Die Ferien dauerten

zu Pfingsten	vom 8. Juni	bis zum 12. Juni,
„ Johannis	„ 4. Juli	„ „ 31. Juli,
„ Michaelis	„ 26. September	„ „ 9. Oktober,
„ Weihnachten	„ 22. Dezember	„ „ 5. (19.) Januar.

Der Schluss des Schuljahres findet am 29. März statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztablelle.

	U I	2 a,b	3 a,b	4 a,b	5 a,b	6 a,b	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	—	25	56	66	73	82	302
2. Abgang bis z. Schluss des Schulj. 1888/89	—	4	16	9	1	2	32
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	18	37	50	63	75	—	243
3b. „ „ Aufnahme „ „	—	2	8	6	13	64	93
4. Frequenz zu Anfang des Schulj. 1889/90	18	42	61	76	97	69	363
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	3	1	1	5
6. Abgang „ „	—	2	4	1	2	—	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	2	1	6	10	19
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	18	40	59	79	102	80	378
9. Zugang im Wintersemester	—	1	1	2	2	1	7
10. Abgang „ „	—	1	1	—	1	3	6
11. Frequenz am 1. Februar 1890	18	40	59	81	103	78	379
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890. .	16 ⁹ / ₁₂	16 ⁸ / ₁₂	15 ¹ / ₁₂	13 ¹¹ / ₁₂	12 ⁹ / ₁₂	11 ⁵ / ₁₂	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	334	7	—	22	249	104	10
2. „ „ „ Wintersemester.	349	8	—	21	259	107	12
3. „ 1. Februar 1890	351	7	—	21	264	104	11

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a) Für Physik und Chemie.

Da im verflossenen Schuljahr mit dem Unterrichte in Physik begonnen werden musste, so wurde das chemische Laboratorium der früheren Provinzial-Gewerbeschule zu einem Unterrichtsraume für Naturwissenschaften umgestaltet. Derselbe erhielt 6 terrassenförmig ansteigende Sitzreihen, einen Experimentirtisch mit Rohrleitungen für Wasser und Gas, verschliessbarer Abflussöffnung, eingelassenen Messingschienen für galvanische Leitung u. s. w.; die 3 Fenster wurden mit Verdunkelungsvorrichtungen versehen; ein nahe gelegenes Klassenzimmer wurde zum Aufbewahrungsort für die physikalischen Apparate bestimmt und ein kleinerer benachbarter Raum, welcher durch Umbau gewonnen war, erhielt die nötigen Einrichtungen (Abzugsesse, Gas- und Wasserleitung), um als chemisches Laboratorium Verwendung zu finden. — Ein Teil der zur Verfügung stehenden Geldmittel musste zur Instandsetzung von mehreren aus dem Nachlass der früheren Provinzial-Gewerbeschule stammenden Apparaten verwendet werden. Ausserdem wurde die Sammlung durch folgende Nummern vergrößert: Apparat zur Volumbestimmung von Körpern durch Verdrängen von Wasser nebst einem graduierten Zylinder, Pyknometer, Adhäsionsplatten von Glas in Messingfassung, Kapillarröhren auf Stativ, 2 konvergente Glasplatten, Apparate zum Nachweis der Diffusion von Flüssigkeiten und Gasen, ein chemisches Thermometer, Kontraktionsapparat nach Tyndall, Pulshammer, Apparate für Wärmeleitung fester und flüssiger Körper, 5 Metallkugeln für Wärmekapazität nach Tyndall, Elektrophor, mehrere Apparate zu Versuchen mit Reibungselektrizität (Markkugeltanz, Papierbüschel, Flugrad, Blitzröhre, läutende Flasche), Quadranten-elektrometer. 4 Grovesche Elemente, galvanoplastischer Apparat, Tischgalvanometer.

b) Für die naturgeschichtlichen Sammlungen

wurden durch Kauf erworben: Modell der Baucheingeweide; *Cricetus frumentarius* (gestopft) nebst Präparat vom Schädel mit Backentaschen; 6 ausgestopfte Vögel; *Emys europaea* und *Salamandra maculosa*; *Balanus* sp.; *Gorgonia verrucosa* in Spiritus; eine Sammlung Gliederfüssler; fünf Insektenmetamorphosen; Glaskästchen zur Demonstration von Insekten; zootomische Wandtafeln von Lehmann-Brass und die erste Lieferung der „Anschauungstafeln für den Unterricht in der Pflanzenkunde“ von W. Müller (Gera); zwei grosse Mappen zur Aufbewahrung der Bildertafeln; eine Anzahl Modelle aus Arnoldi's Pilzsammlung; verschiedene Mineralien und 10 Stück Krystallmodelle aus Glas.

Geschenkt wurden: Kreuzotter in Spiritus von Herrn Dr. Wiese; Mineralien von Herrn Friedrich, von Opitz (U 1) und Sommer (2 b); Fusskelette von *Cervus capreolus* und *Sus scrofa* von Hötzel (4 a); Schädel von *Mustela putorius* von Regitz (4 a); *Batrachus* sp. von Schober (4 a); *Petromyzon fluviatile* in Spiritus von Regitz (5 b).

c) Die geographische Sammlung

erwarb durch Kauf: A. Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder für den Schulunterricht. 3 Abteilungen zu je 4 Stück, mit Kommentar „Aus vergangenen Tagen“. Wetzels, Wandkarte für die mathematische Geographie mit Erläuterungen. Gier, Plan von Halle. Bamberg, Politische Wandkarte von Deutschland; desgl. von Europa.

Als Geschenk: Modell eines Schiffes mit Ausleger von den Karolinen-Inseln, angefertigt von H. Woeller (U 1).

d) Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht

wurden vermehrt durch Ankauf von: Wendler, Drahtmodelle; Jakobsthal, Grammatik der Ornamente; Weschke, Ornamentale Zeichenvorlagen, Serie F; Wolter, 64 Farbentafelchen; Hofelich, 41 Gipsmodelle.

e) Die Lehrerbibliothek

erhielt durch Kauf: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Frick und Richter, Lehrgänge und Lehrproben; Deutsche Litteraturzeitung; Zeitschrift für romanische Philologie; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht; Zeitschrift für mathem. und naturw. Unterricht; naturwissenschaftliche Rundschau; Blätter für höheres Schulwesen; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Beyer, Französische Phonetik; Beyer, Lautsystem des Neufranzösischen; Franke, Phrases de tous les jours, 3. éd.; Passy, Le Français parlé; Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache; Grässe, Sagenbuch des preussischen Staates; Künen und Evers, Die deutschen Klassiker erläutert, 7 Bdch.; Hertzberg, Geschichte der Stadt Halle; Zurbonsen, Quellenbuch zur brandenburg-preussischen Geschichte; Sybel, Gründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I; Debes, Schulatlas für die mittl. Unterrichtsstufen, 15. Aufl.; Ratzel, Völkerkunde; Kirchhoff, Länderkunde, Fortsetzung; Wenzely, Kaufmännische Arithmetik; Walter, Methodische Untersuchungen aus dem Gebiet der elem. Mathematik I; Ranke, Der Mensch; Neumayr, Erdgeschichte; Zacharias, Bilder und Skizzen aus dem Naturleben; Thompson, Elementare Vorlesungen über Elektrizität und Magnetismus; Willmann, Didaktik als Bildungslehre; Deutsche Wehrordnung; Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper; Escott, England, its people, polity and pursuits; Mushacke, Stat. Jahrbuch X; Adressbuch der Stadt Halle; Mang, Beschreibung des zerlegbaren Universal-Apparates.

Von den entsprechenden Verlagsbuchhandlungen wurden folgende Bücher unentgeltlich überwiesen: Damm und Niendorf, Leitfaden f. d. Unterricht i. d. deutschen Grammatik; id., Leitfaden zur deutschen Litteraturgeschichte, Ausgabe A (Müller, Berlin); Otto, Kleine englische Sprachlehre, 3. Auflage (Groos, Heidelberg); Plate, Lehrbuch der engl. Sprache, I. Vorstufe, 2. Aufl. (Ellermann, Dresden); Simon, Grundzüge der Mythologie der Griechen und Römer (Willisch, Schmalkalden); Cavan, Anfangsgründe der Buchstabenrechnung (Sommer, Bad Ems); Treutlein, Übungsbuch für den Rechenunterricht, 3 Teile (Schauenburg, Lahr); Diesterweg, Populäre Himmelskunde (Goldschmidt, Berlin); Kipper, Zwanzig vaterländische Lieder (Bachem, Köln).

Vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium wurden überwiesen: Verhandlungen der 6. Direktorenversammlung der Provinz Sachsen 1889; Organisation des preuss. Landesvereins zur Pflege Verwundeter; zwei Exemplare von Kurze, Bischof Thietmar von Merseburg und seine Chronik, Neujahrsblätter 14, eins für die Lehrerbibliothek und eins für einen Schüler der Anstalt; letzteres Exemplar erhielt der Unterprimaner Höhne. — Die Universität übersandte: Wangerin, Über die Rotation mit einander verbundener Körper; Herr Dir. Dr. Meisel seine Abhandlung „Ellipsoidische Isophoten“.

f) Die Schülerbibliothek

erhielt durch Ankauf folgende Werke: Hahn, Geschichte des preuss. Vaterlandes (2 Exempl.); Reichard, Aus den Tagen der Belagerung Strassburgs; Schwartz, Sagen und alte Geschichten der Mark Brandenburg; Treske, Das Hohenzollernhaus (2 Exempl.); Adami, Königin Louise; Grube, Geographische Charakterbilder; Wohlthat, Eine Reichsacht unter Kaiser Sigismund; Raynal, Die Schiffbrüchigen; Freytag, Aus dem Mittelalter, Soll und Haben, Die Ahnen; Baur, Ernst Moritz Arndt; Nettelbeck, Lebensbeschreibung von ihm selbst; Lindemann und Finsch, Die zweite deutsche Nordpolfahrt; Wackernagel, Sevilla; Scott, Ivanhoe.

VI. Stiftungen.

Aus der Parowschen Stiftung erhielten auch in diesem Jahre 2 Schüler Unterstützungen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Mit dem Beginne des neuen Schuljahres tritt zu den vorhandenen 6 Klassen (11 Abteilungen) die 7. (12. Abteilung) — Ober-Prima — hinzu, und damit hat dann die Realschule, abgesehen von etwaigen weiteren Teilungen der Klassen, ihre Entwicklung abgeschlossen.

Sobald die staatliche Anerkennung der Realschule, welche auf Grund der mit den Unter-Primanern abgehaltenen Prüfung (s. Chronik S. 16) beantragt ist, ausgesprochen sein wird, erteilt die Anstalt — wie jede andere höhere Schule — das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste nach 6jährigem erfolgreichen Besuche, also mit der Versetzung von Unter- nach Ober-Prima.

Die Realschule will solchen jungen Leuten, welche die Schule im Alter von 16 bis 17 Jahren verlassen und sogleich oder nach dem Besuche einer Fachschule in das praktische Leben oder in den Staatsdienst (mit Ausschluss des höheren) überzutreten beabsichtigen, eine abgeschlossene und geeignete allgemeine Bildung geben.

Die Realschule schliesst von ihrem Lehrplane die alten Sprachen aus; indem für sie das Französische den Mittelpunkt des fremdsprachlichen Unterrichts bildet, stellt sie in diesem Fache an ihre Schüler höhere Anforderungen. Soll daher ein Schüler von einem der Gymnasien auf die Realschule übergehen, so empfiehlt es sich, denselben durch zweckmässigen Privatunterricht im Französischen auf die Aufnahmeprüfung vorzubereiten. Schülern der Bürgerschule, welche die Realschule besuchen sollen, muss angeraten werden, den Übergang nicht weiter als bis zur Erledigung der 5. Klasse hinauszuschieben.

In sämtlichen Klassen der Anstalt beginnt das Schuljahr zu Ostern; Aufnahmen in die Sexta während des Schuljahres, besonders zu Michaelis, können nur dann stattfinden, wenn der betreffende Schüler hinreichende Kenntnisse in der französischen Sprache nachweisen kann. Schülern des Michaelis-Coetus der ersten Vorschulklasse wird gestattet, sich bereits Ostern der Prüfung zur Aufnahme in die Sexta der Anstalt zu unterziehen.

Die zur Aufnahme in die Sexta am Anfange des Schuljahres erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleich-

benannten Zahlen. In der Religion wird einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments, sowie mit Bibelsprüchen und Liederversen erfordert.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 14. April morgens 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler.

Vor der Aufnahme ist das Abgangszeugnis der bisher besuchten Lehranstalt und der Impfschein vorzulegen.

Halle a. S., im März 1890.

Dr. Lackemann, Realschul-Direktor.

VI. Stellungen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.



benannten Zahlen. In der
 und N. Testamentes, sowie
 Das neue Schuljahr
 nahmeprüfung der angemel
 Vor der Aufnahme
 der Impfschein vorzulegen.

Halle a. S., im Ma



mit den Geschichten des A.
 erfordert.

Morgens 8 Uhr mit der Auf-

r besuchten Lehranstalt und

Realschul-Direktor.

Halle, Druck von Linnhardt